

## **Stadtrallye Erding**

"Auf den Spuren der Erdinger Geschichte - Eine Reise durch Zeit & Stadt"

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Dauer: ca. 1,5-2 Stunden

Ort: Altstadt Erding

## 1. Schöner Turm (Landshuter Tor)

Erdings bekanntestes Stadttor stammt aus dem 14. Jahrhundert und war einst Teil der alten Stadtbefestigung. Der "Schöne Turm" ist heute das letzte erhaltene Tor von ursprünglich vier Stadttoren.

Früher lebte im Turm der sogenannte Türmer, der die Aufgabe hatte, die Stadt zu bewachen. Bei Feuer, Gefahr oder Angriff schlug er Alarm - und das nicht per Handy, sondern per Glocke. Der Turm erhielt den Beinamen "schön", weil er bereits im Mittelalter als besonders prächtig galt - mit Erker, Rundbogenfenstern und Fresken. Besonders nachts, beleuchtet, wirkt er heute wieder so eindrucksvoll wie einst.



## 2. Stadtpfarrkirche St. Johann

Die Kirche wurde im 15. Jahrhundert erbaut und prägt mit ihrem hohen gotischen Turm das Stadtbild. Der separate Glockenturm fällt sofort auf.

Warum steht der Glockenturm eigentlich getrennt vom Kirchenschiff?

Der Legende nach war der Turm zu schwer, um direkt an die Kirche gebaut zu werden - also musste man ihn ein Stück weiter "wegschieben". Bis heute nennt man daher spöttisch besonders starke Männer in Erding "Turmschieber".

In Wahrheit war wohl der Untergrund zu instabil für die ursprünglich geplante Konstruktion. Doch die Sage hält sich bis heute - und gibt der Stadt ein charmantes Alleinstellungsmerkmal.



### 3. Frauenkircherl

Ursprünglich eine Marienkapelle aus dem 14. Jahrhundert, später profaniert und heute ein stimmungsvoller Ausstellungsraum im Herzen der Altstadt.

Viele Jahre lang war das kleine Kirchlein dem Verfall preisgegeben - bis Bürger\*innen in den 1990er-Jahren Spenden sammelten, um es zu retten. Heute erklingt dort wieder das Glockenspiel, das zur vollen Stunde Melodien wie "Die Gedanken sind frei" spielt - besonders beliebt im Advent. Es ist ein Symbol dafür, wie sich die Erdinger Bevölkerung mit ihrer Stadtgeschichte identifiziert und sie aktiv erhält.



#### 4. Schrankenplatz & Ährenbrunnen

Heute ein lebendiger Platz mit Märkten und Cafés - früher das Zentrum des städtischen Getreidehandels ("Schranne" = Kornhalle).

Jahrhundertlang wurde hier Getreide gehandelt, aber nicht ohne Regeln: Nur wer "ehrliches Ma" und "reines Korn" hatte, durfte verkaufen. Vergehen wurden streng bestraft - sogar mit öffentlichen Prangerstrafen.

Heute erinnert der Ährenbrunnen an diese Zeit: Ähren, Fruchtkörbe und Wassersymbole zieren den Brunnen und verbinden Vergangenheit und Gegenwart in einem modernen Kunstwerk.



## 5. Lange Zeile (Altstadtstraße)

Hauptstraße der Altstadt - mit Bürgerhäusern, kleinen Geschäften und historischem Flair.

Im 19. Jahrhundert war die Lange Zeile noch ein unbefestigter Weg - bei Regen ein einziger Matschsee. Der Sage nach blieb einmal ein königlicher Beamter mit seiner Kutsche darin stecken - wütend verlangte er, dass der Weg gepflastert werde. Noch im selben Jahr begannen die Arbeiten.

Heute ist die Lange Zeile Erdings "Flaniermeile" - und wirkt noch immer wie ein Spaziergang durch die Geschichte



Foto: Wikipedia

## 6. Palais Rivera

Ein elegantes Barockgebäude aus dem 18. Jahrhundert, benannt nach der Adelsfamilie Rivera.

Lange stand das Gebäude leer, nachdem ein Brand es beschädigt hatte. Doch mit viel Aufwand wurde es restauriert. Die Gräfin von Rivera, eine spanisch-bayerische Adlige, soll angeblich im oberen Salon regelmäßig Feste gefeiert haben - mit Tanz, Musik und Besuch aus München.

Heute gibt es Gerüchte über eine weiße Dame, die dort manchmal zu sehen sei - niemand weiß genau, ob es sich um Einbildung oder alte Geschichten handelt. Vielleicht findet ihr sie ja?



Bildnachweis: Von Ricardalovesmonuments - Eigenes Werk, CC BY 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=147850522>